



Links: Existenzielle Fragen werden bei Exerzitien in den Bergen angesprochen. Foto: Frank Manegold  
 Rechts: Den Blick weiten – das gelingt bei Einkehrtagen in der Natur. Foto: DiCV

Zusammenhang wird auch die Einbindung von caritativen Einrichtungen und Diensten als pastoralen Orten in die Pastoral vor Ort zu prüfen und auszugestalten sein. Beim Diözesanen Forum zeigte sich, dass sozial-pastorales Handeln einen wesentlichen Beitrag zur Ausgestaltung eines zukunftsfähigen kirchlichen Handelns leisten wird.

#### Seelsorgliche Begleitung

Die seelsorgliche Begleitung in stationären Einrichtungen leistet einen Beitrag zur Ausgestaltung stationärer Einrichtungen als pastorale Orte. So konnte Ende 2017 die nunmehr 100. bischöfliche Beauftragung einer seelsorglichen Begleitung ausgesprochen werden. Die Frequentierung des Ausbildungskurses 2018 zeigt das weiterhin hohe Interesse von Trägern, diesen Dienst zu installieren. Eine Ausweitung des Modells auf teilstationäre Einrichtungen und ambulante Dienste wird seit Anfang des Jahres 2017 exemplarisch an Pilotorten ausprobiert.

#### Lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle – Projekt „Phase L“

Die Arbeitswelt befindet sich seit geraumer Zeit in einem deutlichen Wandlungsprozess hinsichtlich demografischer, technisch-ökonomischer und gesellschaftlicher Trends. Für die Bindung und Gewinnung von Fachkräf-

ten bedarf es daher einer Personalpolitik, bei der die betrieblichen Belange in Einklang gebracht werden mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Beschäftigten. Dies bedeutet, Lebensphasen und -ereignisse gezielt und individuell zu berücksichtigen. Insofern haben die Diözesan-Caritasverbände in NRW ein Projekt gestartet, in dem ausgewählte Pilotstandorte Instrumente entwickeln und ausprobieren. Die Koordination des Projektes erfolgt von Paderborn aus.

#### In Führung gehen

Führungskräfte fallen nicht vom Himmel! Insofern gilt es, geeignete Personen für Führungsaufgaben zu identifizieren und zu qualifizieren. Mittlerweile beteiligen sich an dem Programm „In Führung gehen“ insgesamt zehn Caritasverbände. 46 junge Talente durchlaufen sechs thematische Module, in denen Theorie in direktem Praxisbezug vermittelt wird. Ein wesentlicher Beitrag ist der Dialog zur Gestaltung einer christlichen



Über die 100. seelsorgliche Begleiterin, Elke Junker aus Burbach (4. v. l.), freuen sich (v. l.): Domkapitular Dr. Thomas Witt, Kursreferentin Gabi Lüttig, Michael Mendelin, Ralf Nolte und Msgr. Ullrich Auffenberg. Foto: Jonas